



Unübersehbar am Ausstellungsgebäude und am Gebäude der Neuwagenübergabe: der beleuchtete Schriftzug „Audi Zentrum“ und die ebenfalls beleuchteten „Audi“-Markenzeichen.

Audi-Zentrum München

Umbau mit Hindernissen

Zur Vorstellung des neuen Audi V 8 – dem Spitzenmodell des Hauses Audi – wurde am 28. Oktober 1988 das Audi-Zentrum München eröffnet. Es war nach Koblenz und Hannover, noch vor Essen, das dritte spezielle Zentrum für Kundendienst und Verkauf der Marke Audi in der Bundesrepublik, in Kürze soll Frankfurt folgen, weitere Zentren sind in Vorbereitung.

Vor über 300 geladenen Gästen konnte Fritz Haberl den neuen Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, Max Streibl, als Festredner begrüßen. Der Schauspieler Walter Sedlmayr feierte auf seine bekannte Weise mit launiger Ironie und lustigen Einlagen die Vorstellung des neuen Wagens und des Zentrums.

Das neue Audi-Zentrum – ein Schwarzbau

Nicht unerwähnt bleiben darf, daß Fritz Haberl in seiner Begrüßungsrede den Anwesenden erklärte, daß sie in einem Schwarzbau säßen: Für den im Februar 1988 eingereichten Bauantrag zum Umbau des Autohauses Albrechtstraße sei bis zum Eröffnungstage wegen Baumbepflanzungsproblemen eine Baugenehmigung nicht erteilt worden.

So kann man gewiß keine Wirtschaftsförderung und bestimmt kei-

ne Kundenbetreuung betreiben. Gerade letzteres aber will das neue Audi-Zentrum München: auf einer Fläche von 18 703 qm wurden die vorhandenen Betriebsgebäude gründlich überarbeitet, eine Neuwagenübergabe hergerichtet, eine direkte Fahrzeugannahme neugebaut und durch einen sinnvollen Zwischenbau ein Kundenzentrum geschaffen, das Neuwagenausstellung, Verkäufer- und Betriebsbüros, Teileverkauf, Zubehörshop, KD-Annahme und allgemeine Verwaltung direkt zugänglich macht. Besonderer Wert wurde auf eine kundengerechte und ansprechende Ausstattung gelegt.

Die Ausstattung außen

Im äußeren Erscheinungsbild unübersehbar am Ausstellungsgebäude und am Gebäude der Neuwagenübergabe auf blauem Attikaband ist der beleuchtete Schriftzug „Audi Zen-

trum“, dazu die beleuchteten Audi-Markenzeichen. Auch der große, freistehende Pylon mit dem Audi-Zeichen enthält die Bezeichnung „Audi Zentrum“ und signalisiert schon von weitem die Einfahrt zum Betrieb. Edel wirkt die an der Nahtstelle zwischen Ausstellung und Werkstattgebäude mit rot-braun-weiß poliertem Granit bekleidete Wandfläche. Auf ihr sind mit Abstand die vier Ringe und „Audi Zentrum“, in Edelstahl hinterleuchtet, angebracht. Um die Bedeutung des Einganges zur Neuwagenausstellung zu steigern, wurde ein großes weißes Rundbogenportal errichtet, das den niedrigen Baukörper überragt und abends angestrahlt ist.

Selbstverständlich sind Fahnengruppen eingesetzt: auf weißem Tuch das Audi-Emblem sowie der Schriftzug „Audi Zentrum“. Auf dem vorderen Betriebshof, der mit seinen Parkplätzen ausschließlich den Kundenfahrzeugen vorbehalten ist, gibt ein

Sekundärpylon die Orte der jeweiligen Leistung durch Pfeile an; die Rückseite verabschiedet den Kunden: „Wir danken für Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine gute Fahrt.“

Die Stellplätze für Vorführgewagen liegen unmittelbar am Eingang zum Kundenzentrum und sind deutlich gekennzeichnet. Die vorhandenen Bäume und weitere Grünflächen wurden in das äußere Erscheinungsbild mit einbezogen.

Die Ausstattung innen

Der bereits vorhandene, 800 qm große Ausstellungsraum wurde durch folgende Arbeiten angereichert und wie erwähnt durch den Anbau eines leistungsfähigen Kundenzentrums erweitert:

Die vorhandene dunkelbraune Rasterdecke der Ausstellung konnte auf Grund der ausreichenden Höhe belassen werden. Jedoch wurde die darüberliegende Leuchtstoffröhrenbeleuchtung durch punktförmige Fluter ergänzt, so daß der Raum, nur mit ihnen beleuchtet, abends einen ruhigen, vornehmen Eindruck vermittelt.

Ergänzt wird dieses Lichtspiel durch die Wandlampen der V·A·G. Markenspezialisierung (Farbe nußbraun mit warmem Lichtton). Zur Verstärkung des Eindrucks wurden die Stützen mit Spiegel verkleidet und die Lampen darauf gesetzt. Entsprechend den nachdrücklichen Empfehlungen zu dieser Spezialisierung wurde die vorhandene, sehr große Plexiglasdeckenblende mit den beleuchteten Audi-Markenzeichen ergänzt, die Markentreifen aufgebracht und die alten Strahler entfernt. Auch der Eckpylon der Stellwand wurde entsprechend verändert und mit dem Slogan „Vorsprung durch Technik“ versehen.

Der vorhandene Keramikfußboden wurde mit zusätzlichen Teppichumrahmungen versehen. Sie gliedern den Ausstellungsraum in zwei überschaubare Teile, und der Kunde betritt den Raum über einen breiten Teppich. Besonderer Anziehungspunkt des Raumes ist die gestaltete Stirnwand in poliertem Granit mit den hinterleuchteten Audi-Ringen aus Edelstahl. In die Wand sind mit ausgefallenen Accessoires dekorierte



In die Granitwand sind mit ausgefallenen Accessoires dekorierte Glasvitrinen eingelassen.

Glasvitrinen eingelassen. Auf einem davor angeordneten Podest ist das angestrahlte neue Flaggenschiff des Hauses Audi erhöht ausgestellt. Das Podest besteht aus quadratischen, mit braunem Teppich bespannten Elementen, die auch mal als Laufsteg oder zu kleineren Einheiten angeordnet werden können. In das Podest wurden Blumeninseln integriert.

Anschließend an diese Augenweide wurde die Cafeteria angeordnet, die den Blick sowohl in die Ausstellung wie in den etwas tiefer gelegenen Zubehörshop nebst Kundenanfrage freigibt. Der Ausstellungsraum ist darüber hinaus angereichert mit Sitz- und Besprechungsgruppen, den Quattrovitrinen mit Accessoires, Blumenarrangement, einem beleuchteten Wegweiser aus Plexiglas, Detailmodellen, Anschauungsmaterial, ausgewählten Bildern und alten Email-Werbeschildern aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen.

Zum Betrachten der ausgestellten Neufahrzeuge der gesamten Modellpalette des Hauses Audi ist trotz dieser Ausstattungsfülle großzügig Platz gelassen.

Die Cafeteria

Die helle Decke der Cafeteria wurde tiefer gezogen, der senkrechte Teil, der zur Ausstellung geht, mit Spiegel verkleidet und der Fußboden mit einem hellen Streifen Teppich belegt. Über den sechs runden Cafehaustischen mit Armlehnstühlen hängen

große weiße Pendelleuchten. Die angrenzende Cafebar ist in hellelfenbeinfarbener Esche ausgeführt, der Gläserschrank verspiegelt, die notwendigen Einrichtungen wie Kühl- und Vorratsschrank zweckmäßig angeordnet. Die Barhocker laden bei persönlicher Bedienung zum Verweilen ein. Der Blick in das Geschehen ringsum ist vielfältig – ein ruhiger und doch interessanter Platz. Er wird optisch begrenzt durch niedrige Blumenkübel und durch transparent ausgestellte Felgen in verchromten Rundrohrregalen.

Der Zubehörshop

Der Audi-Shop hat eine Größe von 100 qm, ist in Hellelfenbein ausgeführt und enthält das gängige, aber dringend ergänzungsbedürftige Audi-Zubehörangebot, das zur Zeit auf den aktuellen Stand gebracht wird. Die Anordnung des Shops zwischen Ausstellung, Cafeteria, Betriebsbüro und Teileverkauf garantiert eine hohe Frequenz. Die in unmittelbarer Nähe auf einer leichten Schräge bereits platzierten, mit Zubehör ausgestatteten Neuwagen wecken in diesem Zusammenhang Neugier.

Die Kundendienstanfrage

Sie ist direkt zwischen dem Eingang des Zentrums und der Dienstanfrage angesiedelt. Mit fünf Sitz-/Stehannahmen kann der Kunde von versierten KD-Beratern schnell und zuverlässig bedient werden. Die ge-

schlossene, fußbodenbeheizte Direktannahme in einer Halle von 10 x 12 m mit zwei Zweitempelbühnen hat zwei Einfahrtssektionaltore, Boden- und Deckenbeleuchtung (Lichtrohr), ist im Wandbereich bis auf zwei Meter Höhe plattiert, und die Lauf- und Fahrflächen sind im Keramikboden farbig abgesetzt. Je Hebebühne sind hinter halbhohen Glaswänden Annahmeplätze mit Sitzgelegenheiten platziert.

Für die Abgasbeseitigung sorgt ein Überflurschlauchsystem mit Aufwickelautomatik.

Das Betriebsbüro mit Kasse, Teileverkauf, Bildschirmen, Blumenkübel usw. befindet sich hinter einer stark gegliederten Thekenanlage.

Die Neuwagenübergabe

Ist ein Glanzstück des Audi-Zentrums und ermöglicht die schnelle und perfekte Auslieferung vieler Fahrzeuge in kurzer Zeit. Untergebracht in einem zweigeschossigen Gebäude, können die Fahrzeuge gewaschen, im Obergeschoß komplettiert und hergerichtet sowie auf Knopfdruck durch einen Aufzug in den Übergaberaum im Erdgeschoß gebracht werden. Dieser ist mit Schaufenstern zur Straße und zum Hof versehen und bietet Platz für fünf Pkw, die im Halbkreis um eine Fahrstraße aufgestellt werden können. Mittelpunkt des Rau-

mes sind die hinterleuchteten Audi-Ringe auf einer polierten Granitwand, die seitlich und von oben von Spiegeln flankiert werden. Daraus ergeben sich vielfältige Ein- und Durchblicke, Verdoppelungen, Ergänzungen und Lichtspiele. Verstärkt wird dieser Eindruck noch durch einen Granitkeramikboden, der im halbrunden Fahrbereich geschliffen und poliert wurde. Parallel zu diesem Bereich verläuft eine Lichtschiene mit hochwertigen Strahlern. Die zusätzlich in der Decke eingelassenen Leuchten gestatten in Verbindung mit einer elektronischen Steuerung bei Ankunft des Kunden, sein Fahrzeug erstrahlen zu lassen und so herauszustellen. Ist die Übergabe erfolgt und startet der Kunde in Richtung Tür, öffnet sich die von einer Fotozelle gesteuerte zweiflügelige Tür.

Angereichert ist die Neuwagenübergabe mit Blumenkübel, Bildern, dem Audi-Sport-Zeichen sowie einem angegliederten Besprechungsraum mit kompletter, eingebauter Teeküchenanlage mit Geschirrschrank, Lüftungsanlage, TV-Anschluß usw.

Die Werkstätten

An die Neuwagenübergabe seitlich angegliedert sind zwei Expreßstände, daran schließt sich unter Dach die allgemeine Reparaturwerkstatt mit 20

Arbeitsständen sowie ein neuer Funktions- und Leistungsprüfstand (auch für Allrad!) an.

Ebenfalls unter Dach zu erreichen ist die Werkstatt für High-Technik (Elektronik, Klimaanlage, ABS) mit vier Arbeitsplätzen, die Spenglerei mit fünf Plätzen und die Lackiererei mit sieben Vorbereitungsplätzen, zwei großen, leistungsfähigen Spritz- und Trockenkabinen und die Polsterei.

Selbstverständlich gehören entsprechende Mitarbeiteräume und eine bewirtschaftete Kantine für eine gute Brotzeit mit zum Audi-Zentrum.

Was noch fehlt, ist die seit nunmehr einem Jahr beantragte Gebrauchtwagenausstellung, bestehend aus 700 qm geschlossener Ausstellungshalle, 400 qm überdachter Fläche und 1400 qm Freiausstellung. Im Laufe dieses Jahres wird auch diese Baumaßnahme abgeschlossen sein, dann ist das Audi-Zentrum München für die 90er Jahre gut gerüstet.

Hans Dienberg



Anschließend an die gestaltete Stirnwand ist die Cafeteria angeordnet, die den Blick sowohl in die Ausstellung wie in den etwas tiefer gelegenen Zubehörshop nebst Kundenannahme freigibt.